

NOMAD

BASEL



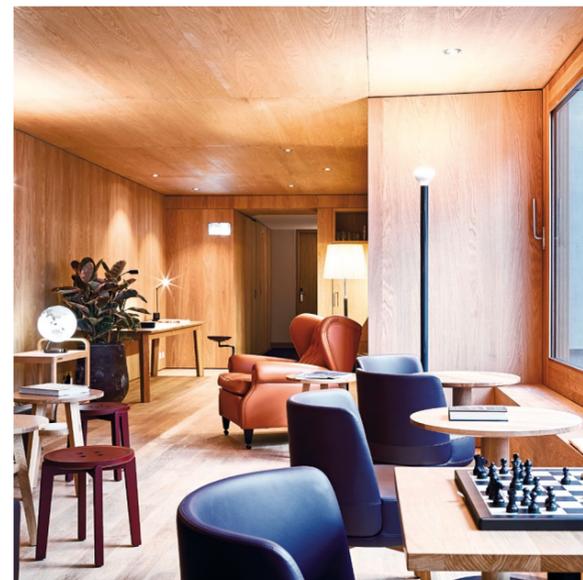
«Jedes Möbelstück, jedes Detail und jeder Stoff wurde für diesen Raum entworfen und zu einem stimmungsvollen Ensemble zusammengefügt – das ist gute Innenarchitektur.»

DIE TESTERIN

Marianne Daepf ist Innenarchitektin VSI und Vorstandsmitglied von Ecia (European Council of Interior Architects).
marianne@daepf.ch

DAS HOTEL

Nomad Design & Lifestyle Hotel
Brunngässlein 8, 4052 Basel
info@nomad.ch
nomad.ch



Kaum zu glauben, ich übernachtete mitten in Basel und höre nichts als Vogelgezwitscher. Das Hotel Nomad liegt sehr zentral, direkt hinter dem Aeschenplatz. Der Name des Hotels scheint Programm. Die eher kleinen Zimmer sind sehr dezent ausgestaltet, sie wirken einladend, gemütlich und warm. Der moderne Nomade soll zur Ruhe kommen. Ja, es ist ein Ort der Ruhe und der Entspannung. Das Hotel lässt dies im Restaurant im Erdgeschoss nicht erahnen. Dieser multifunktionale Gastraum ist eher trendig, auf die Bedürfnisse der urbanen Kundschaft ausgerichtet. Die raumbildende Bar dominiert die Raumstimmung und lässt wilde Partynächte in der Fantasie entstehen. Der weite Gastraum in seinen dominanten Farben ermöglicht viele unterschiedliche Nutzungen, doch für das ruhige Tête-à-Tête würde ich mir eine andere Adresse aussuchen.

Zurück zu den Hotelzimmern: Ihre Gestaltung zeigt, was Innenarchitektur wirklich leisten kann. Die Gestalterinnen Jasmin Grego und ihre Partnerin Stephanie Kühnle sind Meisterinnen ihres Metiers. Sie verstehen Innenarchitektur als

Disziplin zur sorgfältigen Ausgestaltung von Räumen mit architektonischen Mitteln. Der Raum an sich mit seinen Dimensionen, seinen Materialien, seinem Sound und seinem Licht macht die Stimmung aus, da braucht es keine Dekoration. Boden, Wände und Decke sind aus Beton. Diese bilden eine erste Raumstruktur, welche durch Einbauten und Möbel in massiver Eiche ergänzt werden. Ein zentrales Gestaltungselement sind die Textilien, die in unterschiedlichen Streifenmustern und Farbkombinationen für die unterschiedlichen Räume entworfen wurden und ein Spiel von Farben, Streifen und Akzenten kreieren. Das differenzierte Beleuchtungskonzept erlaubt unterschiedliche Stimmungen, unterstützt die Raumbereiche und führt diese gleichzeitig auch zusammen. Bemerkenswert ist die grosse, runde Hängeleuchte, die keinen Bezug zur Möblierung, sondern zur Fensterfassade und zum Raum schafft, was sie als Mond vor dem Nachthimmel wirken lässt. Jedes Möbelstück, jedes Detail und jeder Stoff wurde für diesen Raum entworfen und zu einem stimmungsvollen Ensemble zusammengefügt – das ist gute Innenarchitektur.^{MD}